

Hauszeitung

Mein Zuhause Nienburg

Das Magazin für Bewohner, Angehörige, Interessenten und Mitarbeiter

Frühling
2017

DER
FRÜHLING
IST DA!



RÄTSELECKE

Beim Frühlings-Quiz können Sie testen wie gut Sie sich im Garten auskennen

AKTUELLES

Wir feierten auch in diesem Jahr ein tolles Faschingsfest in *Mein Zuhause Nienburg*

BEGEGNUNGEN

Zwei Mitarbeiter stellen sich vor. Diesmal: Olga Geilemann und Petra Werfelmann

2	Inhalt
4	Editorial „Mein Frühling“
6	Ostern
7	Der Frühling vor...

AKTUELLES

8	Weihnachtsbäckerei
10	Räuchermännchen
11	Christbaum schmücken
12	Weihnachtsbasteln
14	Weihnachtsfeier
16	Silvester
18	Erinnerungskaffee
20	Valentinstag
22	Karnelval 2017
24	Veranstaltungskalender
25	Schon gewusst...?

RÄTSELECKE

26	Deutsche Sehenswürdigkeiten
28	Frühlings-Quiz
29	Sudoku

ALLGEMEIN

30	Geburtstage
31	Lustiges

BEGEGNUNGEN

32	Mitarbeiter stellen sich vor: Olga Geilemann
34	Mitarbeiter stellen sich vor: Petra Werfelmann



WEIHNACHTSBÄCKEREI

Der Nikolaustag am 6. Dezember 2016 ist ein christlicher Gedenktag und wurde zum Anlass genommen, in *Mein Zuhause Nienburg* das erste Weihnachtsgebäck herzustellen



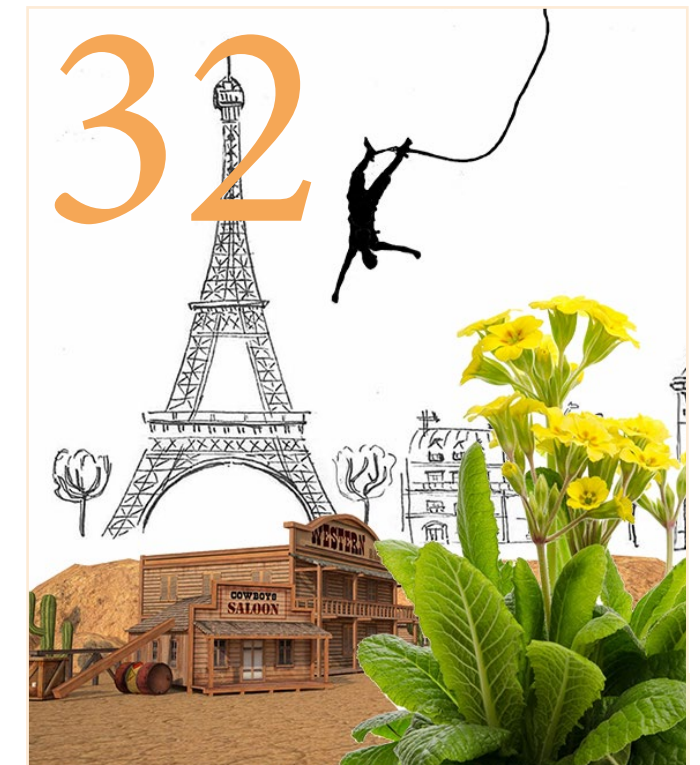
DEUTSCHE SEHENSWÜRDIGKEITEN

Wie gut kennen Sie sich mit den Wahrzeichen Deutschlands aus und welche Sehenswürdigkeiten werden besonders gern besucht?



GEBURTSTAGE

Wir können wieder feiern! Außerdem lernen Sie die typischen Eigenschaften der Frühlings-Sternzeichen kennen



MITARBEITER

Unsere Mitarbeiterinnen in der Betreuung Olga Geilemann und Petra Werfelmann beantworten uns ein paar Fragen über den Frühling

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Frühling steht vor der Tür und somit gibt es auch eine neue Ausgabe unserer Hauszeitung von *Mein Zuhause Nienburg*.

Endlich wieder Frühling – so denken die Allermeisten, sobald es ringsum zu grünen und blühen beginnt. Die Natur erwacht zu neuem Leben, bei vielen Tieren beginnt die Paarungszeit. Die ersten Frühlingsboten draußen in der Natur sind die sogenannten Geophyten, die ihre Blätter meist in Gärten oder Laubwäldern frühzeitig im Jahr durch die Erde schieben und blühen. Bereits im Februar oder März nutzen das Buschwindröschen oder das Leberblümchen die direkte Lichteinstrahlung und Wärme über dem Boden. Mit dem Austrieb der Bäume endet ihre Blütezeit.

Die Frühblüher, wie Veilchen, Scharbockskraut oder Schlüsselblume, können sich gut gegen niedrige Temperaturen oder sogar Fröste schützen. Auf die Zeit des Vorfrühlings folgt der sogenannte Vollfrühling, der mit dem Austrieb der Apfelblüte beginnt. Die Blütenknospen öffnen sich zuerst im Südwesten und circa 16 Tage später

im Nordosten. Entsprechend der allgemeinen Witterung variiert der Beginn der Apfelblüte von Jahr zu Jahr.

Der April ist auch die Hauptblütezeit von Tulpen und Narzissen. Die frühjahrsblühenden Zwiebelblumen kommen zwischen der Winterkälte und Trockenzeit im Sommer zur Frucht- oder Samenbildung. Ihr Speicherorgan ist die Zwiebel. Kaiserkrone, Schachbrettblume und Hyazinthe blühen bis in den Mai.

Wie erster Blumenduft so zag

Streift die Sonne diesen Tag.

Wie ein sanfter Hauch so neu

Wie ein Kinderblick so scheu.

Morgenstunden und ein neues Jahr

Blumen rot und gelb ganz nah.

Wie verflogen ist die dunkle Nacht

Wenn der Frühlingszauber sich entfacht.

Monika Minder

Durch die Kultivierung in leicht geheizten Gewächshäusern wird das Frühjahr geradezu überlistet. So werden viele Frühjahrspflanzen von den Gärtnern verfrüht, das heißt, sie blühen alle schon sehr viel früher als draußen in der freien Natur, zum Beispiel Tulpen im Januar oder Kaiserkronen im März.

Auch wir Menschen lassen uns von den ersten warmen Sonnenstrahlen verführen. Was ist es, das bei uns während

der Frühlingsmonate einen Rausch der Gefühle auslöst? Für diesen Zustand machen manche Verhaltensforscher und Endokrinologen die Zirbeldrüse verantwortlich, die für die Produktion von Melatonin zuständig ist. Der Körper schüttet das Schlafhormon in der Dunkelheit vorwiegend im Winter und während der Nacht aus. Wenn die Tage länger werden, nimmt die Melatonin-Konzentration im Blut ab. Mehr Licht erhöht unsere Aktivität und steigert die Liebeslust. Wir sind empfänglich für sexuelle Reize. Die Zirbeldrüse zeigt uns als eine Art biologische Uhr an, dass es Frühling geworden ist.

Evolutionsbiologen vermuten in diesem Verhalten ein Überbleibsel unserer Vorfahren. „Natürlich gibt es Frühlingsgefühle beim Menschen, wie es auch Frühlingsgefühle bei den Tieren gibt. Der biologische Hintergrund ist letztendlich die saisonale Veränderung verschiedener Hormone, der Sexualhormone, Schilddrüsenhormone und anderer“, so Professor Günter Stalla vom Münchner Max-Planck-Institut.

Der astronomische Beginn des Frühlings wird auf der Nordhalbkugel der Erde um den Zeitraum der Tagundnachtgleiche (es ist genau 12 Std. hell und 12 Std. dunkel) zwischen dem 19. und 21. März gesetzt.

OSTERN

Ostern ist der wichtigste Feiertag im christlichen Kalender, noch vor Weihnachten. Das Weihnachtsfest symbolisiert zwar die Geburt Jesu Christi, aber Ostern steht für die Wiederauferstehung und das ewige Leben. Das Osterfest markiert das Ende der Fastenzeit, welche am Aschermittwoch beginnt

Ostern als Frühlingsfest geht auf Ostara zurück, ein heidnisches Fest. Dieses wurde jedes Jahr zur FrühlingsTagund-Nachtgleiche zu Ehren verschiedener Fruchtbarkeitgöttinnen in ganz Europa gefeiert. Die vorchristlichen Religionen orientierten sich am Zyklus der Jahreszeiten, welche für Ackerbau und Viehzucht maßgeblich waren. Ostara markierte den Beginn des Frühlings. Das Wort „Ostara“ selbst geht anscheinend auf den Namen Eostre zurück, eine angelsächsische Frühlingsgöttin. Mit der Zeit wurde dann aus dem Wort „Ostara“ „Ostern“.

Jedes Jahr werden in Deutschland und anderenorts zu Ostern Massen an Eiern bemalt und versteckt. Woher diese Tradition stammt, wissen aber die wenigsten. Im Mittelalter wurde vom Aschermittwoch bis zum Karfreitag eine strenge Fastenzeit eingehalten. Während dieser Periode durfte man keine Eier essen, da sie, wie Fleisch auch, unter das Abstinenzgebot fielen.

Doch die Hühner hat das natürlich wenig beeindruckt: Sie legten eifrig weiter.

Alle Eier der letzten Fastenwoche wurden deshalb gesammelt und aufbewahrt. Einen Kühlschrank gab es im Mittelalter noch nicht, deshalb kochte man die Eier, um sie länger haltbar zu machen. Damit man die „alten“ Eier nach der Fastenzeit nicht mit den frischen verwechseln konnte, wurden sie zusätzlich rot eingefärbt. Eier, die in der Karwoche gelegt wurden, galten als besonders heilig.

„Zu Ostern werden dreimal mehr Eier verzehrt als normalerweise.“

Schließlich durfte man am Ostersonntag nach 40 Tagen Fasten endlich wieder Eier essen. Die heiligen „Karwochen-Eier“ wurden erst geweiht und dann verschenkt oder zum Frühstück verzehrt. Die Tradition des Eierfärbens ist uns bis heute geblieben.



DER FRÜHLING VOR...



... 20 Jahren

Heinz-Harald Frentzen (Williams Renault) siegt beim Großen Preis von San Marino vor dem Ferrari-Piloten Michael Schumacher. Es ist der erste deutsche Doppelerfolg in der Formel 1.

... 50 Jahren

Elvis Presley war ein Womanizer und hatte im Laufe der Zeit viele verschiedene Frauen an seiner Seite. Trotzdem ist die schöne Priscilla Ann Beaulieu die eine, an die sich alle erinnern. Und natürlich an die berühmte Hochzeit in Las Vegas. Diese fand am 1. Mai 1967 in Las Vegas in der Hochzeitskapelle des Aladdin Hotels statt. Elvis und Priscilla hatten sich bereits verlobt als Priscilla gerade einmal 14 Jahre alt war; bei der Hochzeit war sie 18. Es war Liebe auf den ersten Blick. Sie wurden in einer intimen Zeremonie mit gerade einmal 14 Gästen getraut. Auch wenn die Ehe leider nicht hielt, hat es unzählige Paare dazu inspiriert in Las Vegas zu heiraten. Heute wird Las Vegas neben dem Glücksspiel unweigerlich mit dem Thema Hochzeit in Verbindung gebracht.

Der FC Bayern München wird zum 14. Mal Deutscher Fußballmeister.



Die finnische Sauna erfreut sich unter den Bundesbürgern immer größerer Beliebtheit. 2,5 Millionen gesundheitsbewusste Saunierende werden geschätzt, obwohl man zwischen 2.800 DM und 10.000 DM ausgeben muss, um sich eine eigene Sauna im Keller oder Garten aufzustellen.



... 100 Jahren

Am 6. April 1917 erklärt die USA dem Deutschen Reich den Krieg. Auf deutscher Seite hatte man die USA vollkommen unterschätzt. Mit ihr aber war auf die Seite der Entente eine Macht getreten, die einen Sieg der Mittelmächte als immer unwahrscheinlicher erscheinen ließ.



WEIHNACHTSBÄCKEREI

Der Nikolaustag am 6. Dezember 2016 ist ein christlicher Gedenktag und wurde zum Anlass genommen in *Mein Zuhause Nienburg* das erste Weihnachtsgebäck herzustellen

Die Brauchtümer zum Nikolaustag unterscheiden sich von Region zu Region. Speziell bei Kindern ist der Nikolaus als Geschenkeüberbringer bekannt. Viele Kinder stellen am Vorabend ihren geputzten Stiefel vor die Tür und hoffen, am nächsten Tag ein kleines Präsent in Form von Süßigkeiten, Nüssen, Mandarinen o.ä. vorzufinden. Oftmals wird auch ein Verwandter an diesem Tage mit einbezogen, der sich als Nikolaus verkleidet und die Kinder überrascht.

Auch in *Mein Zuhause Nienburg* erwartete die Bewohner am Nikolaustag die ein oder andere Überraschung. Um an den festlichen Gedenktag zu erinnern, trug das Personal den Tag über Nikolausmützen in unterschiedlicher Form und Farbe. Dies sorgte bereits am frühen Morgen für gute Stimmung unter den Bewohnern und dem Personal. Als die Bewohner zum Frühstück erschienen, fand jeder auf seinem Platz einen Schokoladen-Nikolaus vor, welcher die Bewohner ein



weiteres Mal sichtlich erfreute. Während die Bewohner ihr Frühstück einnahmen, waren die Betreuungskräfte bereits fleißig dabei, in den Gemeinschaftsräumen der Wohnbereiche, die „Arbeitsplätze“ für das geplante Weihnachtsbacken herzurichten.

Gegen 9:30 Uhr versammelten sich die Bewohner in den Räumlichkeiten und freuten sich über die anstehende Aktivität. Untermalt wurde die Veranstaltung durch bekannte Weihnachts- und Nikolauslieder. Hierbei ließen sich die Bewohner mitreißen und sangen fröhlich und textsicher mit. Nachdem sich alle eingestimmt hatten, wurden den Bewohnern durch das Personal die Arbeitsschritte erklärt. Hierzu gab es vorgefertigte Modelle, an denen sich die Bewohner orientieren konnten. Die Aktivität bot den kreativen Köpfen die Möglichkeit, eine Eigenkreation herzustellen. Hierzu wurden unterschiedliche Süßwaren bereitgestellt, wie z.B. die bekannten „Dominosteine“, Schokolade, Gummibären und Smarties. Als „Klebmasse“ wurde Zuckerguss angerührt. Von der „Weserbäckerei Kattner“, Cretschmarstraße 32 in Nienburg, erhielten wir zusätzlich zwei Pfefferkuchenhaus-Rohlinge. Diese konnten ebenfalls durch die Bewohner ganz individuell gestaltet werden. Die Bewohner kreierten aus dem Naschwerk an diesem Tage tolles Weihnachtsgebäck wie z.B. Lokomotiven aus „Dominosteinen“, Kerzen aus Keksgebäck und kleine Hexenhäuschen. Diese wurden anschließend liebevoll verziert. Hierbei halfen sich



die Senioren untereinander. Es entstanden am Ende nicht nur tolle Endprodukte, sondern die Bewohner konnten im Verlauf der Aktivität Verknüpfungen zu vergangenen Zeiten herstellen, was zu ausgelassenem Austausch in der Gemeinschaft führte.

Nach der Veranstaltung hatten die Bewohner die Möglichkeit etwas von dem Gebäck mit auf ihr Zimmer zu nehmen, um es an Angehörige zu verschenken oder aber selbst davon zu naschen. Der restliche Teil wurde später beim Nachmittagskaffee auf den Wohnbereichen verteilt. Die Pfefferkuchenhäuser, die ebenfalls von den Bewohnern dekoriert wurden, sind als Blickfang im Erdgeschoss des Hauses ausgestellt.

Abschließend möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei Familie Kattner für die Spende der Pfefferkuchenhaus-Rohlinge bedanken!



RÄUCHERMÄNNCHEN

„Überraschung aus dem Koffer“ - So hieß es am Vormittag des 9. Dezember 2016 in *Mein Zuhause Nienburg*. Nach und nach versammelten sich die Bewohner im Gruppenraum und zu ihrer Überraschung hatte Frau Bürger, die verantwortlich für das Beschäftigungsprogramm in *Mein Zuhause Nienburg* ist, auf einem Tisch eine große Anzahl Räuchermännchen in unterschiedlichen Variationen dekoriert. Fröhlich schauten die Bewohner zu, wie Frau Bürger weitere liebevoll angefertigte Räuchermännchen aus dem Koffer zauberte.

Alle Figuren wurden eifrig bestaunt und schnell stellte man fest, dass diese verschiedene Berufe darstellten. So gab es z.B. einen Korbmacher, einen Jäger, einen Spielzeugmacher, einen Vogelhändler und viele weitere Berufe ließen sich anhand der Bekleidung der einzelnen Stücke erkennen. Es wurden viele Erinnerungen geweckt und es entstanden angeregte Gespräche unter den Teilnehmern. Eine Bewohnerin trug sogar spontan ein Gedicht vor.

Das Angebot „Überraschung aus dem Koffer“ ließ die Bewohner in alten Zeiten schwelgen und sorgte für regen Austausch untereinander.



CHRISTBAUMSCHMÜCKEN

„Wie schön geschmückt, der festliche Raum! Die Lichter funkeln am Weihnachtsbaum...“

Am 25. November 2016 lud das Betreuungsteam des *Mein Zuhause Nienburg* pünktlich zum 1. Advent die Bewohner zum alljährlichen Christbaumschmücken ein. Hierzu versammelte sich eine Vielzahl der Bewohner am Vormittag des 27. im EG. Den Bewohnern war es eine große Freude bei dieser Aktion behilflich sein zu können und so wurde eifrig mit angepackt und der Tannenbaum mit Weihnachtsschmuck verziert. Im Verlauf weckte das Schmücken des Baumes bei vielen die schönsten Kindheitserinnerungen und es entstanden rege Unterhaltungen rund um das Thema Weihnachtsbaum und Vorweihnachtszeit: In den meisten Familien habe es seinerzeit langgehegte Traditionen gegeben, berichtete eine Bewohnerin. Beispielsweise wurde am Heiligen Abend immer die gleiche Musik gespielt oder man musste in Kinderzeit erst ein Gedicht aufsagen, bevor man die Geschenke vom Weihnachtsmann erhielt. Ein anderer Bewohner erzählte: War der Weihnachtsbaum mal nicht so schön gewachsen, griff der Vater kurzerhand zum Werkzeug

und fügte durch eine kleine Bohrung einfach einen kleinen Tannenzweig hinzu. So war das Problem schnell gelöst und Mutter war auch zufrieden gestellt.

Bei weiteren freudigen Erzählungen wurde der Weihnachtsbaum schließlich vollendet. Zum Abschluss der Veranstaltung stimmten die Betreuungskräfte mit den Bewohnern Weihnachtslieder an, die für gute Stimmung und einen gelungenen Abschluss sorgten. Das Christbaumschmücken bereitete allen Beteiligten große Freude.



WEIHNACHTSBASTELN

“Wie sie basteln, wie sie werken...”

Am 13. Dezember 2016 wurde bereits fleißig an der weihnachtlichen Dekoration für die anstehende Weihnachtsfeier gearbeitet. Unter der Anleitung von Ergotherapeutin Anna-Elina Gerber und BT-Kraft Dagmar Bürger fertigten die Bewohner ganz individuell gestaltete Weihnachtsgestecke. Hierbei konnten die Teilnehmer ihre Kreativität ausleben und ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Hierzu standen den Bewohnern unterschiedliche Materialien zur Dekoration der Adventskränze zur Verfügung. Eine weitere Gruppe beschäftigte sich an diesem Tag mit der Herstellung von Duftorangen, die ebenfalls als Dekor für die Weihnachtsfeier dienen sollten. Hierbei bespickten die Senioren die Orangen mit Gewürznelken. Die Nelken wurden in mühevoller Handarbeit in die Orangen eingebracht. So entstanden je nach Belieben kunstvolle Muster.



Die gemeinschaftliche Betätigung förderte nicht nur die Beziehung und Kommunikation der Bewohner untereinander, sondern diente auch dem Erhalt/Verbesserung der feinmotorischen Fähigkeiten und trug zur Verbesserung der psychischen Gesundheit durch positives Erleben bei. Die Erfahrung etwas völlig neues auszuprobieren, fernab vom Alltagsleben, stellte für die Bewohner eine gelungene Abwechslung dar. Zusätzlich erfüllte ein winterliches Aroma aus Orangen, Nelken und Tannenzweigen den Raum, welcher die Wahrnehmungskanäle der Teilnehmer ansprach. Durch die Geruchsreize wurden positive Emotionen und Erinnerungen ausgelöst. Die Teilnehmer schwelgten in vergangenen Zeiten und ließen die Gruppe daran teilhaben.

Ein weiteres Mal in diesem Monat stimmten sich die Bewohner somit auf die Weihnachtszeit ein. Nach Fertigstellung der Kunstwerke wurden die Endprodukte bewundert und man brachte seinem Gegenüber ein Lob entgegen. Abschließend sangen die Bewohner gemeinsam Weihnachtslieder und tauschten Gedichte aus. So ließ man den Vormittag in gemütlicher Atmosphäre ausklingen. In Erinnerung bleiben die positiven Erfahrungen, die die Bewohner an diesem Vormittag mitnahmen.





WEIHNACHTSZAUBER BEI DER WEIHNACHTSFEIER

Die Weihnachtsfeier im *Mein Zuhause Nienburg* wurde am 15. Dezember 2016 auf allen Wohnbereichen festlich gefeiert

An diesem Tag erwartete die Bewohner ein unterhaltsames und ausgefallenes Rahmenprogramm. Auf jedem Wohnbereich hatten die BT-Kräfte hierzu mit viel Fleiß und Liebe die Speisesäle weihnachtlich dekoriert und die eine oder andere Überraschung für die Bewohner vorbereitet.

Ebenso sorgte der Hausmeister, Bernd Borcharding, bereits vor Beginn der Feier auf den Wohnbereichen für ausgelassene Stimmung. Dieser machte verkleidet als Weihnachtsmann und in Begleitung eines Engels eine Tour durch das gesamte Haus. Mit einem Schlitten voller Geschenke besuchten sie die Bewohner auf ihren Zimmern, um ihnen die Überraschungen zu überbringen. Einige Bewohner trauten ihren Augen kaum, als der Weihnachtsmann mit seinem Schlitten anreiste. Einige sagten im Zuge dessen sogar textlicher Gedichte auf, um ein Präsent zu erhalten. Der Überraschungsbesuch des Weihnachtsmannes sorgte bei den



Bewohnern für weihnachtliche Stimmung und beste Unterhaltung.

Gegen 14:30 Uhr versammelten sich die Senioren in Festtagsbekleidung in den Speisesälen der jeweiligen Wohnbereiche. Und natürlich haben sich zu diesem Anlass nicht nur die Bewohner sondern auch das Personal ordentlich in Schale geschmissen. Die Bewohner bestaunten neben der Weihnachtsdekoration die Kleidung des Personals und applaudierten freudig zu Beginn der Feier. Zur Begrüßung aller wurde auf den Wohnbereichen eine Willkommensrede für die Gäste gehalten. Im Anschluss nahmen die Bewohner in weihnachtlicher Atmosphäre Kaffee und Kuchen zu sich.

Das besinnliche Ambiente ließ die Bewohner in Erinnerungen schwelgen und so kam es zu fröhlichem Austausch untereinander. Einige entdeckten auf der Tafel sogar ihre selbstgemachten Weihnachtsgestecke wieder. Während die Bewohner sich die Leckereien



schmecken ließen, trugen die BT-Kräfte auf den Wohnbereichen Weihnachtsgedichte und Geschichten vor. Des Weiteren erhielten wir Besuch von unserem ehemaligen Bewohner, Herrn Lehmann. Dieser gab auf der Weihnachtsfeier im Erdgeschoss Weihnachtsgeschichten zum Besten. Hiermit wollte er seine Dankbarkeit für die Zeit seines Aufenthaltes den Bewohnern sowie auch dem Personal aussprechen. Alle Bewohner lauschten gespannt den Weihnachtsgeschichten und Gedichten, welche die Bewohner ein weiteres Mal in weihnachtliche Stimmung versetzte. Gemeinsam sangen sie anschließend fröhliche Weihnachtslieder. Nach dem Programm ließ man den Nachmittag gemeinsam ausklingen. Die Weihnachtsfeiern auf den Wohnbereichen war für alle Bewohner ein gelungenes Fest.

Die Präsente der Bewohner wurden durch die Geschäftsleitung von *Mein Zuhause Nienburg* spendiert. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich hierfür bedanken und natürlich auch für den Besuch von Herrn Lehmann. Ein weiterer Dank gilt den Personen, die zu der Organisation und Gestaltung des Festes beigetragen haben.



SILVESTER

Auch zum Jahresende ließ sich das Betreuungsteam des *Mein Zuhause Nienburg* sowie die Ergotherapeutin mal wieder Einiges einfallen

Am 31. Dezember 2016 wurde das Jahr gemeinsam mit den Bewohnern feierlich beendet. Um sich auf den anstehenden Silvesterabend und die damit verbundene Feier einstimmen zu können, versammelten sich die Bewohner in festlich eleganter Kleidung um 19:00 Uhr im Gruppenraum des 2. Obergeschosses. Dort wurde den Senioren zunächst eine Filmvorstellung geboten. Gemeinsam schaute man die bekannte deutsche Filmkomödie „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann in der Hauptrolle. Hierbei wurde bereits herzlich gelacht und sich an vergangene Zeiten erinnert.

Nach der Filmaufführung begab man sich schließlich in der Gemeinschaft auf den Wohnbereich 3. Hier fanden die Senioren feierlich dekorierte Tischplätze vor und auch das Personal hat sich dem Anlass entsprechend gekleidet. Nachdem sich alle versammelt hatten, hielt Frau Dagmar Bürger zum Einklang eine Begrüßungsrede und gab einen zusammenfassenden Rückblick auf das Jahr 2016. Hierbei entstan-



den abermals freudige Gespräche und Unterhaltungen zu den vergangenen Ausflügen und Festivitäten.

Für zusätzliche Stimmung auf der Silvesterfeier am Abend sorgten liebevolle Details der Tischdekoration aus Glückskekzen und Fotomasken mit lustiger Kontur. Zu späterer Zeit wurde das Jahr 2016 im *Mein Zuhause Nienburg* abschließend durch ein prachtvolles Feuerwerk durch den Hausmeister, Bernd Borchering, beendet. Die Bewohner blickten gespannt und fasziniert vom Farbenspiel aus den Fenstern ihrer Zimmer und denen des 3. Obergeschosses. In feierlicher Atmosphäre ließen die Bewohner den Abend gemeinsam mit dem Personal ausklingen...

... Wir lassen die Bilder sprechen und erinnern uns an einen gelungenen Silvesterabend und wünschen Ihnen ein gutes und gesundes neues Jahr 2017.



ERINNERUNGSKAFFEE

„Spieglein, Spieglein an der Wand...“, unter diesem Motto verbrachten die Bewohner des *Mein Zuhause Nienburg* am 31. Januar 2017 einen märchenhaften Nachmittag im festlich dekorierten Speisesaal

Das Betreuungsteam hat sich unter der Anleitung von Frau Dagmar Bürger wieder etwas Besonderes zum diesjährigen Erinnerungskaffee einfallen lassen. Schnell stand das Thema „Märchen“ fest und so drehte sich an diesem Nachmittag alles rund um Märchengeschichten und Fabelwesen aus früherer Zeit, die durch die Betreuungskräfte in origineller Art und Weise aufgegriffen und dargeboten wurden. Hierbei zeigten sowohl die Bewohner als auch die Betreuungskräfte sichtliche Freude. Mit viel Fleiß und Eifer bereiteten sich das Betreuungsteam und die Ergotherapeutin schon einige Tage zuvor auf den „Shownachmittag“ vor. Es wurden Kostümierungen entworfen, bekannte Sprichworte aus jeweiligen Märchen einstudiert und an der Dekoration gearbeitet. Den größten Teil der märchenhaften Kostüme zu diesem Anlass stellte Frau Bürger dem Betreuungsteam aus ihrem privaten Bestand.

Zum Auftakt der Veranstaltung begrüßte Frau Bürger die Gesellschaft gegen 14.30 Uhr mit einer Begrüßungsrede. Anschließend wurde für das leibliche Wohl gesorgt und so verteilten die Betreuungskräfte zunächst Kaffee und Kuchen



unter den anwesenden Gästen. Um die Bewohner außerdem auf das folgende Programm einzustimmen, erhielten wir abermals Besuch von dem ehemaligen Bewohner, Herrn Lehmann, der sich auch gerne privat in der Einrichtung einfindet. Herr Lehmann leitete die Veranstaltung mit einer Märchengeschichte ein. Gespannt und in aller Stille lauschten die Zuhörer Herrn Lehmanns Vorlesung.

In Folge dessen übernahm Betreuungsmitarbeiterin Frau Köllenberger die weitere Moderation und kündigte ihre Kolleginnen mit einem Sprichwort passend zu dem jeweiligen Märchen an. Anschließend hatten die Bewohner und Gäste die Aufgabe, anhand des Sprichwortes, das folgende Märchen zu erraten. Das Ziel dieser Aufgabe war es, die Bewohner in positiven Erinnerungen schwelgen zu lassen, ihr Selbstwertgefühl durch positives Erleben zu stärken, die Gemeinschaft zu fördern und die geistigen Fähigkeiten zu erhalten. So sorgten die vertrauten Sprüche aus bekannten Märchengeschichten, wie beispielsweise „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land...“ für positive Stimmung und jede Menge Rätselspaß. Sobald die Bewohner ein Märchen errieten, stellte sich anschließend die Märchenfigur in ihrer Verkleidung vor. Bekannte Gestalten wie beispielsweise „der gestiefelte Kater“, „Rotkäppchen und der (böse) Wolf“ – gespielt vom Hausmeister, Herrn Borcharding, „Frau Holle“, „Goldmarie und Pechmarie“ und „die gute Fee“ erfüllten den Raum mit posi-



tiver Stimmung. Zwischenzeitlich wurde das Publikum außerdem durch die Zaubertricks von Frau Bürger erneut in das Geschehen mit eingebunden. Als Zauberer verkleidet, sorgte sie mit ihren Zauberkünsten für Begeisterung und beste Unterhaltung.

Als Höhepunkt der Veranstaltung wurde ein Ausschnitt aus dem Märchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ durch die Ergotherapeutin Frau Gerber und aller Betreuungskräfte sowie dem Hausmeister vorgetragen. Die Darbietung sorgte abermals für ausgelassene Stimmung und fand großen Anklang unter den Bewohnern. Unter großem Applaus wurden die „Statisten“ verabschiedet. Gemeinsam ließ man abschließend den Nachmittag bei angeregten Gesprächen und ausgelassener Stimmung ausklingen.

Zu guter Letzt möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei Herrn Lehmann, Herrn Borcharding und allen weiteren mitwirkenden Personen, für die gute Zusammenarbeit und ihre Unterstützung bedanken.



VALENTINSTAG

Das Betreuungspersonal lud am 14. Februar 2017 auf allen Wohnbereichen die Bewohner von *Mein Zuhause Nienburg* um 15.00 Uhr zum Valentinskaffee ein.

Die Bewohner waren am Vormittag schon sehr gespannt darauf, was sich das Betreuungspersonal wohl wieder für sie einfallen lassen würde, um ihnen einen schönen Nachmittag zu bereiten. Auch wurden Vermutungen angestellt, was das Küchenpersonal schönes backen wird. Hierfür vielen Dank an die Küche für die tolle Unterstützung.

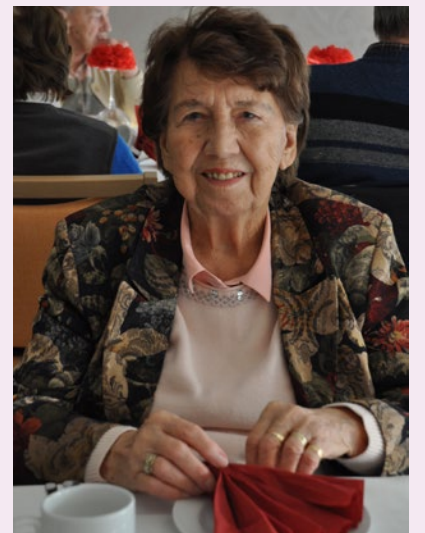
Beim Betreten der Speiseräume bestaunten die Bewohner die liebevollen kleinen Kunstwerke, die das Betreuungsteam für sie hergestellt hatte und waren sich schnell einig, dass es nicht schöner geht. Genüsslich wurde die leckere Torte gegessen, angeregte Gespräche geführt und man lauschte den Vorträgen des Betreuungspersonals, so wurde auch erörtert, warum Valentinstag gefeiert wird:

Valentin war der Überlieferung nach ein armer, ehrsamer Priester, der ein blindes Mädchen geheilt haben soll. Hilfe und Trost Suchenden schenkte er eine Blume aus seinem



Garten. Trotz eines Verbotes des Kaisers Claudius II. traute er Liebespaare nach christlichem Zeremoniell und half in Partnerschaftskrisen. Deshalb wurde er enthauptet.

Das Brauchtum, den Valentinstag als Tag der Liebenden zu begehen, weil Mitte Februar die Paarungszeit der Vögel beginnt, geht zurück auf den Festtag für die römische Göttin Juno. Juno, die Schützerin von Ehe und Familie, wurden an diesem Tag Blumen geopfert; den Frauen schenkte man an diesem Tag Blumen. Im Mittelalter kam der Brauch zunächst in Frankreich und England auf. Die Volksüberlieferung sagt: Ein Mädchen werde den heiraten, den es am Valentinstag als ersten Mann erblickt. Heiratswillige Männer überbringen deshalb möglichst früh am Morgen einen Blumenstrauß. In England schickt man sich am Valentinstag anonyme Liebesbriefe, in Frankreich



bestimmt man durch Los Valentin und Valentine, die dann ein Jahr lang eine Art Verlobung leben.

Da viele Bewohner diesen Brauch nur in Verbindung mit Blumen kennen, wurde auch vorgetragen, welche Bedeutung den Blumen zugesprochen wird.



FASCHING 2017

Passend zur 5. Jahreszeit suchte Frau Dagmar Bürger verkleidet als Clown am Morgen die jeweiligen Wohnbereiche des *Mein Zuhause Nienburg* auf

Nicht nur ihr selbst entworfenes Clownskostüm fand großen Anklang, sondern wie es beim Karneval so üblich ist, brachte sie „Kamelle“ unter die Bewohner. Das Wort „Kamelle“ bedeutet so viel wie Karamell, da man früher und auch heute noch zur Faschingszeit Karamellbonbons und andere Leckereien unter das feiernde Volk bringt. Zusätzlich pustete sie Seifenblasen in die Menge. Fasziniert schauten die Bewohner der Betreuungskraft zu. Hierbei entstanden bereits gute Stimmung und die ersten freudigen Bilder.

Nach dem Frühstück wurde anschließend die Cafeteria für die anstehende Feier liebevoll hergerichtet. Dafür trafen sich einige Bewohner der Wohnbereiche im Erdgeschoss und unterstützten das Betreuungspersonal tatkräftig beim Dekorieren des Raumes. Zusätzlich erhielt jeder Bewohner für die später geplante Faschingsfeier ein Kostüm oder ein Karnevals-Accessoir, welche Frau Bürger aus ihrem privaten Fundus zur Verfügung stellte. An Spaß mangelte es am Vor-



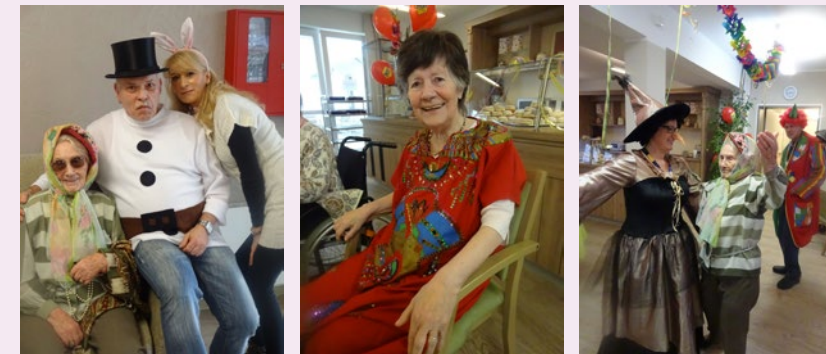
mittag jedenfalls nicht! Während die Bewohner sowie das Betreuungspersonal den Raum schmückten, sang man zusammen Karnevals- und Volkslieder, um sich in Stimmung zu bringen. Ganz spontan gaben hierbei Frau Dagmar Bürger sowie die Ergotherapeutin Frau Anna-Elina Gerber ein Tänzchen zum Besten und steckten die Bewohner mit ihrer Karnevalsstimmung an. Fröhlich sangen die Bewohner, schauten dem bunten Treiben zu und schunkelten zum Takt der Musik.

Auf den Karnevalshöhepunkt konnten sich die Bewohner am Nachmittag freuen. Hierzu fanden sich die Karnevalisten erneut in der zuvor geschmückten Cafeteria ein. Nachdem alle ihren Platz eingenommen hatten, sorgte zunächst das Küchenpersonal für das leibliche Wohl der Bewohner und verteilte selbst gebackene Muffins sowie leckeren Kaffee. Anschließend leitete Frau Petra Werfelmann, wie auf Karnevals-Veranstaltungen üblich, das Spaßprogramm mit einer „Büttenrede“ ein. So sorgte sie durch ihre Karnevalsrede für viele Lacher und ausgelassene Stimmung. Weiter im Programm ging es anschließend mit einem „Überraschungsbesuch“. Hinter dem Überraschungsbesuch versteckte sich



Betreuungskraft Frau Bürger, die sich als Seniorin verkleidet auf lustige Art und Weise über ihr Alter beklagte. Auch hier konnte sich vor Lachen kaum noch jemand halten. Für weitere Unterhaltung an diesem Nachmittag sorgten Frau Bolte sowie Frau Machert durch den bekannten Ententanz und weitere freudige Faschingslieder.

Am Ende und zum Höhepunkt der Veranstaltung wurde abschließend unter Anleitung von Frau Werfelmann ein amüsanter Sketch zum Thema „Sparmaßnahmen im Altenheim“ vom Betreuungspersonal vorgetragen. Hierbei blieb letztendlich vor Lachen kein Auge mehr trocken. Unter großem Beifall verabschiedeten sich die Betreuungskräfte von den Bewohnern, die gemeinsam zufrieden und bei prächtiger Karnevalsstimmung den Nachmittag ausklingen ließen.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Ein Ausblick auf die Ausflüge und Veranstaltungen in *Mein Zuhause Nienburg* im Frühling 2017 (Änderungen vorbehalten)

MÄRZ

Mo	06.03.	15:30	Singen mit Frau Hecht
Di	07.03.	10:00	Ausflug zum Polizeimuseum
Sa	18.03.	19:00	Akkordeon Konzert
Mo	20.03.	15:00	Frühlingserwachen: Singen mit Frau Hecht
Fr	24.03.	19:00-21:00	Offener Treff

APRIL

Mi	05.04.	10:00	Ausflug zum Nienburger Wochenmarkt
So	16.04.	08:00	Osterbrunch
Fr	21.04.	13:00	Ausflug zum Tierpark Ströhen
Di	25.04.	19:00-21:00	Offener Treff
Fr	28.04.	10:00	Maibaum Binden
Fr	28.04.		Deku Moden zu Gast mit den neusten Bekleidungstrends

MAI

Mo	08.05.	12:00	Spargel essen
So	14.05.	15:00	Kaffeetrinken zum Muttertag
Mo	22.05.	19:00-21:00	Offener Treff
Do	25.05.	10:00	Frühschoppen zum Vatertag

SCHON GEWUSST...?



Singvögel

Unsere einheimischen Singvögel legen ihre Eier ausschließlich im Frühjahr, weil sie nur dann ausreichend Nahrung für ihren Nachwuchs finden. Ausnahmen wie Kolk-raben oder Fichtenkreuzschnäbel brüten schon im ausklingenden Winter, weil sie sich von Kadavern oder Fichtensamen ernähren können. Hühner hin-gegen agieren völlig losgelöst von Jahreszeiten, da sie ursprünglich aus Indien und Südostasi-en stammen. Als tropische Vögel haben sie keine ausgeprägte Saisonalität – und können jeden Tag ein Ei le-gen.

Man kann das Tempo vom Frühling mes-sen: Auf seinem Weg von Süd-spanien Richtung Nordosten legt der Frühling ab Ende Februar etwa 30 bis 40 Kilometer pro Tag zurück. Etwas länger braucht er nur in den Bergen, dort überwin-det er täglich lediglich 30 Meter Höhenunter-schied. In Deutschland kommt der Frühling zuerst am Oberrhein und in Aachen an, wo es auch am frühesten blüht. Von uns aus zieht er weiter bis hoch nach Finnland.

Der Frühling zeigt sich mit seinen 545 Sonnenstun-den von seiner besten Seite. Das entspricht einer Länge von 23 Tagen. Damit wird ein Viertel des Frühlings mit Sonnen-schein verschönert.



Schneeglöckchen sind kleine Heizungen

Sie tragen ihren Namen, weil sie so-gar durch den Schnee hindurchsprie-ßen. Das klappt, weil sie eigene Biowär-me produzieren (ca. 8 bis 10 Grad). Dadurch schmelzen sie das Eis rund um Stängel und Blätter und sorgen gleichzeitig auch noch für ihre Bewässerung.



Frühjahrmüdigkeit

Hinter der Frühjahrmüdigkeit steckt der Wechsel von kalt auf warm. Wie alle Lebewe-sen sind wir saisonalen Schwankungen unterwor-fen. Der Körper muss sich im Frühling erst langsam wieder an die wärmeren Temperaturen gewöhnen. Durch die Frühlingswärme öffnet unser Organis-mus die Blutgefäße, sodass der Blutdruck absacken kann. Wenn der Druck in den Arterien sinkt, gelangt weniger Blut und somit weniger Sau-erstoff ins Gehirn. Ein niedriger Blut-druck kann uns also müde und matt machen.

DEUTSCHE SEHENSWÜRDIGKEITEN

Jedes Jahr fragt die Deutsche Zentrale für Tourismus nach den im Ausland beliebtesten Sehenswürdigkeiten. Welche Bauwerke oder Naturschönheiten werden besonders gern besucht?

Neuschwanstein, das Brandburger Tor oder das Hofbräuhaus in München? Die Deutsche Zentrale für Tourismus möchte jedes Jahr wissen, welche die Top-100-Ziele der Touristen aus dem Ausland sind. Mehr als 40.000 Deutschland-Reisende aus 66 Ländern haben abgestimmt.

Für die große Überraschung sorgt das diesjährige Ergebnis. Die eingangs erwähnten Touristen-Magneten gehören zwar zu den Lieblingszielen. Doch auf Platz eins landete eine Attraktion in Hamburg, die es vor 15 Jahren noch gar nicht gab.

Platz 1: Miniatur Wunderland Hamburg

Kein Schloss, kein Naturpark, sondern die ganze Welt in Kleinem steht auf der Beliebtheitsskala ganz oben. Seit der Eröffnung im Jahre 2001 wurde die Touristenattraktion in der Speicherstadt von knapp 15 Millionen Besuchern aus aller Welt bewundert.

Platz 2: Altstadt und Schloss Heidelberg

Über dem Neckar erhebt sich Deutschlands bekannteste Ruine: Das Schloss Heidelberg ist schon seit dem 19. Jahr-

hundert eine Ruine - und zusammen mit der Altstadt von Heidelberg ein Touristenmagnet.

Platz 3: Europa-Park

Der Freizeitpark im badischen Rust, zwischen Freiburg im Breisgau und Offenburg gelegen, ist der größte Deutschlands und ist zu einem Reiseziel auch für Gäste aus dem Ausland geworden. Dort kann man mehrere Tage verbringen. Zu dem Areal gehören inzwischen auch fünf Erlebnis-Hotels.

Platz 4: Schloss Neuschwanstein

Viele dürften das Märchenschloss Ludwig II. für den Sieger der Umfrage gehalten haben, denn es gilt im Ausland als Inbegriff für das Klischee von Germany. Doch es reichte in diesem Jahr nur für Platz 4.

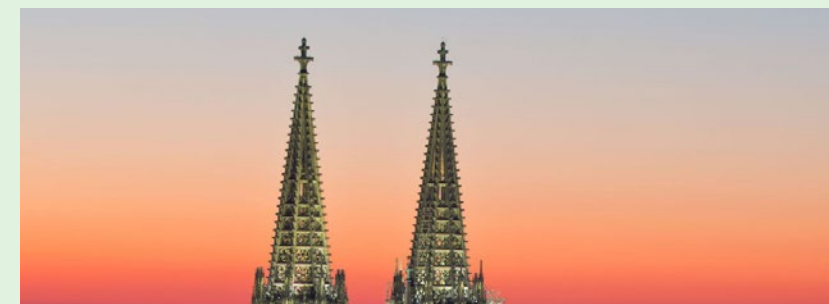
Platz 5: Altstadt von Rothenburg ob der Tauber

Die Kleinstadt von Weltruf: Nirgendwo sonst ist in Deutschland so viel Mittelalter erhalten geblieben wie gerade hier. Aus der ganzen Welt reisen Touristen nach Rothenburg, um durch die von einer Mauer umspannte Altstadt mit ihren alten Häusern, Toren, Brunnen und lauschigen Plätzen zu schlendern.

Platz 6: Bodensee mit Insel Mainau und Klosterinsel Reichenau

Der Bodensee, der drittgrößte Binnensee Europas, gehört zu den beliebtesten Ferienregionen der Republik. Das bekannteste Ausflugsziel ist die Blumeninsel Mainau, berühmt für die prachtvollen Park- und Gartenanlagen rund um das barocke Schloss der gräflichen Familie Bernadotte.

Wie gut kennen Sie sich mit den Wahrzeichen Deutschlands aus und erkennen Sie sie auch an nur einem kleinen Ausschnitt?



FRÜHLINGS-QUIZ

Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf und lässt die Landschaft wieder in frischem Grün und bunten Farben erstrahlen. Wie gut kennen Sie sich mit den typischen Frühlingsblumen aus?

- 1

Welche Blume blüht nicht im Frühling?

a) Tulpe
b) Narzisse
c) Sonnenblume
- 2

Welches Land ist für die Tulpenblüte bekannt?

a) Frankreich
b) Holland
c) Belgien
- 3

Wann blühen Hyazinthen in der Regel?

a) Mai - August
b) März - April
c) Februar - März
- 4

In welcher Farbe gibt es Tulpen (noch) nicht?

a) Braun
b) Schwarz
c) Gelb
- 5

Wie heißt der Schlager richtig?

a) "Rosen aus Berlin"
b) "Narzissen aus Paris"
c) "Tulpen aus Amsterdam"

Entscheiden Sie! Stimmen die folgenden Aussagen?

6.

Schneeglöckchen sind giftig
7.

Hyazinthen können nur drei Blüten haben
8.

Galantamin, ein Inhaltsstoff des Schneeglöckchen, wird als Mittel gegen Demenz eingesetzt
9.

Eine Narzisse kann bis zu zwanzig Blüten haben
10.

Glockuline, ein Inhaltsstoff der Narzisse, wird als Mittel gegen Blasenentzündungen eingesetzt
11.

Tulpen können sich durch Zwiebeln vermehren
12.

Die Blüten der Tulpe kann man als Salat essen

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Kästchen mit Zahlen von 1 bis 9 so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Quadrat jede Zahl genau einmal steht

	2			6			8	
3							1	
	8	9			4	3		
			2		3	6		8
9								7
1		2	8		9			
		4	9			7	6	
	7							9
	9			3			4	

LÖSUNGEN: DEUTSCHE SEHENSWEIRDIGKEITEN S.26: 1.Schloss Neuschwanstein; 2. Reichstagsgebäude in Berlin; 3. Kölner Dom; 4. Brandenburger Tor; 5. Berliner Fernsehturm; FRÜHLINGS-QUIZ S.28: 1. c; 2. b; 3. b; 4. a; 5. c; 6. Richtig; 7. Falsch; 8. Richtig; 9. Richtig; 10. Falsch; 11. Richtig; 12. Falsch



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren all unseren Frühlings-Geburtstagskindern und wünschen von Herzen nur das Beste, viel Glück und Sonnenschein!

WIDDER 21.03.-20.04. zielstrebig und unbekümmert

Der Widder ist ein Mensch der Tat. Er ist von einem unbändigen Drang erfüllt, die Umwelt nach seinen Vorstellungen zu formen. Dem Widder scheint alles möglich, solange er es nur will. Er weiß, dass er über eine ausgeprägte Lebensenergie, Begeisterungsfähigkeit und Lust zur Initiative verfügen kann.

STIER 21.04.-21.05. realistisch und geduldig

Der Stier ist ein gelassener Mensch, der geordnete Verhältnisse liebt. Niemals wird er überstürzt handeln. Der Stier ist Realist, der in ruhiger Überlegenheit immer in der Lage ist, die Folgen seines Tuns zu übersehen. Der Stier wird nicht von übermäßigem Ehrgeiz getrieben. Er begnügt sich mit dem Erreichbaren, solange das gewährleistet ist, was sein größtes Anliegen ist: Gesicherte Versorgung.

ZWILLING 22.05.-21.06. aufgeschlossen und einfallsreich

Der Zwilling ist ein lebhafter, vielseitig interessierter Mensch, der mit wachem Verstand den Anforderungen des Lebens begegnet. Er will alles wissen, seine Umwelt erforschen und erfassen, das Erkennen von Zusammenhängen ist ihm ein Grundbedürfnis. Seine Freude am Denken, seine geistige Beweglichkeit und seine Aufgeschlossenheit reizen ihn, alles zu hinterfragen. Er liebt neue Aufgaben, Reisen, Sport und Spiele und ist äußerst kontaktfreudig. Im Umgang mit anderen ist er witzig und geistreich.

LACHEN IST GESUND

Wenn wir lachen, wirkt sich das auf Körper und Seele aus. Lachen kann Stress abbauen, entspannen und soll Glückshormone freisetzen. Es hilft sogar gegen Schmerzen. Deswegen lesen Sie unbedingt wieder die Witze dieser Ausgabe!

Was sind gemischte Gefühle? Wenn deine Schwiegermutter rückwärts mit deinem neuen BMW auf eine steile Klippe zufährt.

Ein Festbankett. Ein Mann tritt ans Mikrophon: „Meine Damen und Herren, ich habe meine Brieftasche mit 800 Euro verloren. Der Finder bekommt eine Belohnung von 50 Euro!“ Aus dem Hintergrund kreischt eine Stimme: „Ich gebe 75!“

Hoppelnd zwei Häschen nach China. Sagt das eine zum anderen: Wir hätten Stäbchen mitnehmen sollen, hier fallen wir nur auf mit unseren Löffeln.



„Was sind Sie von Beruf?“
 „Zauberer.“
 „Zauberer?“
 „Ja, ich zersäge Mädchen.“
 „Haben Sie auch Geschwister?“
 „Ja, zwei Halbschwestern.“

Sprintet ein Mann kurz vor Spielbeginn in das Stadion seines Lieblingsvereines und will sich noch schnell eine Karte kaufen. Der Kartenverkäufer: „Tut mir Leid, das Spiel ist ausverkauft – bis auf den letzten Platz.“ Der Mann: „Na, das ist ja prima. Dann hätt' ich den gerne!“

Männer sind wie Osterhasen: ehrlich, treu, liebevoll. Und wer glaubt an den Osterhasen?

MITARBEITER STELLEN SICH VOR

Dieses Mal beantwortet uns unsere Mitarbeiterin in der Betreuung Olga Geilemann ein paar Fragen zum Frühling

OLGA GEILEMANN

Was mögen Sie am Frühling?

Dass es warm wird

Worauf freuen Sie sich im Frühling am meisten?

Dass man wieder mehr Zeit draußen verbringen kann

Ostern bedeutet für mich...

Freude und Erholung

Ostern verbringe ich am liebsten...

Im Kreis der Familie

Als Kind waren meine Sehnsüchte:

Schokolade

Jetzt träume ich von:

Urlaub

Bei den ersten Sonnenstrahlen und angenehmen Temperaturen im Frühling mache ich am liebsten...?

Draußen sitzen und die Sonne genießen

Berge oder Meer?

Meer



Welcher ist Ihr liebster Frühlingsblüher?

Osterglocke

Mein Lieblingsessen:

Pelmeni

Das schönste Geschenk, das ich jemals bekommen habe:

Meine Kinder

Bei welchem Ereignis der Geschichte wären Sie gerne dabei gewesen?

Bei Märchengeschichten wäre ich gerne dabei

Welchen Ort würden Sie gern einmal bereisen?

Paris

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Köchin

Ihr Vorsatz für das Jahr 2017?

Mehr auf mich achten

Ein Wunsch, den Sie sich 2017 erfüllen möchten:

In den Urlaub fahren

Was war Ihr schönstes Erlebnis im vergangenen Jahr 2016?

Der neue Job



MITARBEITER STELLEN SICH VOR

Auch unsere Betreuungsmitarbeiterin Petra Werfelmann hat uns in dieser Ausgabe ein paar Fragen rund um den Frühling beantwortet

PETRA WERFELMANN

Was mögen Sie am Frühling?

Dass es wieder länger hell ist

Worauf freuen Sie sich im Frühling am meisten?

Auf warme Tage

Ostern bedeutet für mich...

Bemalte Eier

Ostern verbringe ich am liebsten...

Mit der Familie

Als Kind waren meine Sehnsüchte:

Weiß ich nicht mehr

Jetzt träume ich von:

Urlaub am Meer

Bei den ersten Sonnenstrahlen und angenehmen Temperaturen im Frühling mache ich am liebsten...?

Im Freien aufhalten

Berge oder Meer?

Meer



Welcher ist Ihr liebster Frühlingsblüher?

Wiesen-Primel

Mein Lieblingsessen:

Rinderbraten mit Kartoffeln und Gemüse

Das schönste Geschenk, das ich jemals bekommen habe:

War ein Bungee-Sprung

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie und warum?

Niemanden

Bei welchem Ereignis der Geschichte wären Sie gerne dabei gewesen?

Zeit des Wilden Westens 1890

Welchen Ort würden Sie gern einmal bereisen?

Südafrika - Kapstadt

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Habe den richtigen schon gefunden

Ihr Vorsatz für das Jahr 2017?

Ich habe keinen

Ein Wunsch, den Sie sich 2017 erfüllen möchten:

Urlaub

Was war Ihr schönstes Erlebnis im vergangenen Jahr 2016?

Nichts bestimmtes



Mein Zuhause Nienburg

Adresse Marienstraße 3 . 31582 Nienburg

Telefon 05021 - 89411 - 0

Telefax 05021 - 89411 - 490

E-Mail nienburg@perfekta-pflege.de

Web www.perfekta-pflege.de